

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt Nr. Schindorf, Adlitz, Bernsdorf, Hildorf, El. Götzen, Schmiedsdorf, Marienna, Raddehof, Ortmanndorf, Mülken St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Elgersdorf, Dörm, Niederwülken, Kufschappel und Zirkheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 61.

Samstagsausgaben im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang Donnerstag, den 14. März

Wöchentliche Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags um 12 Uhr in jedem Hause. — Preis: 10 Pf. — Einzelhefte 1 Pf. — Abonnement: 10 Mark pro Jahr. — Ausland: 12 Mark pro Jahr. — Postgebühr: 1 Mark pro Jahr. — Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Druck: 10 Pf. pro Seite pro Tag. — Verantwortlich: Herr Stadtrat Dr. Michael.

Lichtenstein.

Kohl- und Weißrüben. Donnerstag, den 9-12 Uhr.
1/2 Zentner Kohlrüben: Mark 5.—, 1/2 Zentner Weißrüben: Mark 4 50.
Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Der Verkauf **Speisemarten für Volkstüch** findet morgen Donnerstag von 8-11 Uhr nachm. von 3-5 Uhr nachm. am Freitag vormittag von 8-11 Uhr statt.

Gemüsekonserven. Nr. 1-800 gegen Vorlegung der rüblichen Lebensmittelkarte. Außerdem Eier gegen Vorlegung der alten Eierkarten. Donnerstag, den 14. März nachm. von 3-5 Uhr in der Verkaufsstelle Bürgerstraße.

Belanntmachung.

Die Auszahlung der Reichskauterstützung erfolgt am Donnerstag, den 14. März 1918 und zwar in Zukunft von 8-1 und 3-6 Uhr in der üblichen Buchhaltereiabfolge.
Lichtenstein, am 13. März 1918.
Der Stadtrat.

Lebensmittelverkauf in Callenberg.

Quart an hiesige Einwohner.
Donnerstag, den 14. März. — Auf den Kopf 100 Gramm für 18 Pf.

Kauf Lebensmittelkarte. — Marke A 6.
Nr. 1-925 im Konsumverein Lichtenstein, Nr. 926-1850 im Wirtschaftsverein Callenberg, Nr. 1851-Schluss im Gemeindeamt vormittags 8-10 Uhr.

Marmelade.

Sonntag, den 16. März. — 1/2 Pfund für 46 Pf.
Auf Lebensmittelkarte. — Marke G 5.
Nr. 1-266 bei Kirch, Nr. 267-524 bei Richter, Nr. 525-788 bei Wagner, Nr. 789-1064 bei Hammer, Nr. 1065-1340 bei Erdger, Nr. 1341-1616 bei Gabel, Nr. 1617-1882 bei Gutschmann, Nr. 1883 bis 2146 bei Kurich, Nr. 2147-2412 bei Gerber, Nr. 2413-Schluss bei Brammer.

Der Ortsernährungsausschuss für Callenberg.

Die Volksbücherei zu Callenberg

im Bürger Schulgebäude ist geöffnet: Montags von 2-3 Uhr, Mittwochs und Sonntags von 12-1/2 Uhr.

Gemeinde-Sparkasse Mülken St. Jacob.

Einlagezinsfuß 3 1/2% bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.
Gemeindeverbandskontokonto Nr. 2. Postkontokonto Leipzig 26808.
Geschäftsleiter Amt Lichtenstein 264
Geschäftszeit: 8-1, 3-5, Sonntags 8-2 Uhr.
Strengste Geheimhaltung.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Generalfeldmarschall von Hindenburg reiste am Dienstag zu Besprechungen in Berlin.
* Nach Erledigung seiner Amtsgänge wurde gestern im Reichstage die erste Lesung des Reichentwurfs über die Zusammensetzung des Reichstages beendet. Die Vorlage ging an den Verfassungsausschuss.
* Der frühere Reichskanzler Dr. Michael ist zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern ernannt worden.
* Die Hörschafften von Nordhausen haben einstimmig dem Generalmajor Hoffmann das Ehrenbürgerrecht Nordhausens, seiner Vaterstadt, verliehen.
* Aus Köln wird gemeldet: Die Stadt Mainz wurde mit Bomben belegt. Militärischer Sachschaden wurde nicht angerichtet, der private Sachschaden ist nicht nennenswert, dagegen sind acht Personen tot, die zum größten Teil auf der Straße von Bomben getroffen wurden.
* Aus München wird geschrieben: Die Königin ist seit einigen Tagen an einer katarrhalischen Infektion mit leichtem Fieber erkrankt. Erfolgreichweise ist bereits eine Besserung im Befinden eingetreten.
* Die württembergischen Blätter melden: Am Sonntag vormittag bewarfen 10 italienische Flieger die eigenen Städte Göttingen und Zwickau mit Bomben.
* Wie das römische Amtsblatt meldet, wurde über San Severo u. a. acht Gemeinden der epulischen Provinz Foggia (Süditalien) der Kriegszustand verkündet.
* „Daily Mail“ meldet: In England beruht die Welt auf eine Abtretung Gibraltar an Spanien.
* Aus Loef van Holland meldet der „Telegraaf“, daß am Montag morgen auf kurzer Entfernung schweres Schiffsgefecht auf See geschah.
* Nach nicht bestätigten Pariser Meldungen aus Eschweiler wurde das russische Gouvernementsgebäude in Wladivostok von japanischen Truppen besetzt.
* Aus Wien wird berichtet: Die Friedensverhandlungen in Cotroceni finden in demselben Saale statt, in dem feinerzeit der rumänische Kronrat die Kriegserklärung gegen Oesterreich beschlossen hat.
* „Echo de Paris“ meldet die Verhaftung des Großfürsten Michael wegen eines monarchistischen Komplotts.

Kurlands Anschluss an Kaiser und Reich.

Der kurländische Landrat hat beauftragt in seiner letzten Sitzung vom 8. S. folgenden Antrag des Baron von Kallenberg einstimmig anzunehmen:
1. Se. Majestät den Kaiser und König zu bitten, die Herzogkronen Kurlands anzunehmen, 2. 1/2 2. Dem Kaiserlichen Ausschuß zu empfehlen, den Wunsch von Kurländern, betreffend das Militär, Zoll, Verkehr, Bahn, Münz- und Gerichtswesen und anderer Verträge, nach Möglichkeit an das Deutsche Reich anzuschließen.
3. Die Hoffnung auszusprechen, daß das ganze Baltikum zu einer staatlichen Einheit im Anschluß an das Deutsche Reich zusammengeführt werde.
Weitere Erklärungen gab der Reichskanzler für Kurland nur in Verbindung mit Island und Grönland zusammen behandelt werden dürfe, und im Namen der lettischen Abgeordneten Ausschusses A. Behreel wie folgt:
Indem wir den Vorstößen zustimmen, wollen wir noch besonders den Wunsch der lettischen Bevölkerung zum Ausdruck bringen, daß die baltischen Teile des Baltikums nicht auseinandergerissen, sondern dauernd vereint bleibe.
Es liegt uns ferner am Herzen, zu betonen, daß die lettische Landbevölkerung nicht einen einzelnen Person, sondern den Deutschen Kaiser und König von Preußen als Herrscher zu haben wünscht, zu dessen gerechter und fester Regierung wir volles Vertrauen haben.
Der Antrag um Abtrennung eines kurländischen Telegramms an Seine Majestät den Kaiser (an) ebenso einstimmige Annahme, beglückwünscht der Antrag, eine kurländische Abordnung nach Berlin zu senden, um

dem Herrn Reichskanzler den Beschluß bezüglich zu überreichen.
Mit besonderer Freude wird man diesen Beschluß auch in Island und Estland zur Kenntnis nehmen. Willt nur weil er ausdrücklich die Hoffnung auf einen Zusammenschluß des ganzen Baltikums ausspricht, sondern weil er auch durch die Form, worin er gefaßt ist, die Möglichkeit eines solchen Zusammenschlusses schafft.
Die Estländer an den Kaiser.
Berlin, 12. März. Seiner Majestät dem Kaiser und aus Dorpat folgende Telegramme zugesandt: „Eure Majestät bitten die baltischen Ritterschaft, untertänigen Dank entgegenzunehmen für die Erklärung Estlands aus Estland und Teil und Stellung dieser ältlichen deutschen Kolonie unter dem Schutze des mächtigen Deutschen Reiches. Die baltische Ritterschaft ist sich daran das höchste nationale Interesse und bietet Ihre Wünsche, die hier anzu sein, daß die Estländer mit der Welt einander einander bereit sein werden die Größe des deutschen Vaterlandes. Im Namen der baltischen Ritterschaft: Baron von Stael von Holstein, Ritterschaftssekretär von Dorpat-Simonskierna.
Eure Majestät bitten die in der alten deutschen Hochschule versammelten deutschen Professoren, Dozenten und Studenten, ihren herzlichsten Dank für die Freieinigung deutschen Wortes und Wissens entgegenzunehmen zu wollen. Eure Majestät geloben wir unverbrüchliche Treue und Ergebenheit. Im Auftrage: (ges.) Professor Tschio, Professor Gahn, Professor Joerge von Kantenhof.
Des Kaisers Antwort.
Seine Majestät hat mit folgenden Telegrammen geantwortet: Baron von Stael von Holstein, Dorpat, herzlichsten Dank für den Gruß, mit dem Ihnen die baltische Ritterschaft erweist hat. Das deutsche Volk freut sich mit mir, daß unsere Väter und Vorfahren, deren gepflanzte Land vor weiterer Fremdung haben bewahren können. Möchte diese schwere Zeit die Entwicklung des baltischen Volkstums: in ihrer freudigen Entwicklung seiner Kraft zur Höhe heben.“ (ges.) Wilhelm.

Unter Objektivität, das
wäre wahrheitsgetreu,
die im Verhältnis zu
ich mit dem, was die
de bei ihrer betannten
Allnis befragen. Und
wieder hinauskommen,
das Kaiserhausleben,
dem Gemüße (Ingeben,
er Studer eine Genote
ter nur Hundentlage
Streuung noch braucht,
Vorarbeiten werden
abgeschlossene kleine
alle Familien- und
natlichen oder gellig
nabel ganz unbedeutlich.
Eachen zu 15, 10 oder
Nur der Inhalt spielt
ich (oben bezeichnet.
andlungen sind meist
die Buchhändler. Sie
mehr Menschenkenntnis
er gemeine ungediente
Ansicht als der gemeine
Bücher, so eigentümlich
meist vorher zu wissen.
eigenes, und zwar ein
e Klusfage folgen.)
eifeseiten
t r)
9. März 1918.
täglich
Befragung
r 39 1/2 Pf. Butter
21 1/4
753
Pfd. Butter)
Wohnort)
818 1/4 Pf.
ten 9 1/4 Pf. Butter.
ng Wichten 6606
anfangs, Militär-
Wöchentlichen und
gten.
Uhr: 24. Schul- und
gts im Buc. u. Mex.
rztiger Frauenabend des
nd 8 Uhr apologetische
il unserer Zeitgenossen.
eplakitten.
im Konfirmandenlauf:
der Anbetungsbüchlein-
notwendig. Punkt
eins ebenda.
ge.
Verwandten
Montag früh
n, schwerem
st.
chramm.
1918.
Entschlafenen
achm. 3 Uhr
22, aus statt.
längerem
SS.
ewissen-
rem Ber-
zergewinn
bei allen
tenstein